

Jugendfestival

HORN Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) veranstaltet vom 2.–4. August ein Jugend-Fahrradfestival (JuFaFe) an der Jugendherberge Horner Rennbahn. Wie mitgeteilt wird, bringt der Fahrrad-Club zum fünften Mal junge Fahrradfans aus ganz Deutschland zusammen. Laut Veranstalter werden die 200 Teilnehmer zahlreiche Mobilitätsworkshops über verschiedenste Fahrräder, zukunftsfähige Stadtplanung und Verkehr „sowie viele weitere aktuelle Umweltaspekte“ haben. Den Abschluss bildet ein Farradcorso. (fbt)

► **Infoveranstaltung am 13. April, 14 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Koppel 34. Anmeldung zum Festival ist mit Frühbucherrabatt auf www.jufafe.de**

Nacht, Gorilla

BORGFELDE Im Rahmen des Bewegungstheaters für Kinder ab 3 Jahren geht es um einen kleinen Gorilla, der andere Tiere im Zoo befreit. Die Aufführung dauert etwa 45 Minuten. (wb)

► **Dienstag, 16. April (11 Uhr), Mittwoch, 17. April (9.30 und 11 Uhr), Donnerstag, 18. April (11 Uhr), Hamburger Sprechwerk, Klaus-Groth-Straße 23, T 69 65 05 05, Tickets 6 bis 11.70 Euro**

LESERBRIEF

Artikel „Kantstein zu hoch“ in Nr. 14 / 2019

Schon auf der „schwarzen Liste“?

So langsam bekomme ich eine Krise, wenn ich lese, worüber sich die Radfahrer am Horner Weg aufregen. Die Autofahrer sind zu schnell und hupen. Die Radfahrer fordern überall in Hamburg mehr Rechte. Jetzt stört auch noch eine bauliche Erhöhung am Mettlerkampsweg, und deswegen fordern sie eine Nachbesserung. Wo bleiben die gehbehinderten und mit Rollator älteren Menschen, wir kommen da ja kaum mit Rollator hoch. Nach uns kräht kein Hahn. Die Radfahrer sind hier viel zu schnell unterwegs und teilweise leider auch immer noch auf dem Fußweg. Wir älteren und Behinderten kommen kaum noch über die Straße. Der Zebrastreifen wurde ja auch noch nicht, wie schon länger versprochen, verlegt. Wir „Alten“ müssen auch mal gehört werden. Oder stehen wir schon auf der schwarzen Liste?

Gisela Neudahl, Hamm-Nord

► **Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. HAMBURGER WOCHENBLATT, PF 70 21 51, 22021 Hamburg, leserreporter@hamburger-wochenblatt.de Kürzungen vorbehalten**

Stadtvillen an der Horner Landstraße

Wie reiche **HAMBURGER** früher gelebt haben



Die Trümmerlücken des Krieges wurden durch Neubauten gefüllt, aber drei unterschiedliche Fassaden der alten Villen blieben erhalten. Foto: von Borstel

HORN Seit nunmehr 40 Folgen werfen wir mit der Geschichtswerkstatt Horn einen Blick zurück in die bewegte Geschichte des Stadtteils. Heute machen wir einen Ausflug in die Zeit der vorletzten Jahrtausendwende, als sich besonders im Bereich der Horner Landstraße rund um den Blohms Park reiche Hamburger niederließen.

GERD RASQUIN/
GERD VON BORSTEL

Der Horner Grundeigentümer und Bauunternehmer Konrad Claus Feck (1836 bis 1906 - errichtete auch den Kirchturm der Martinskirche) erkannte diese „Marktlücke“ und ließ zwischen März 1888 und 1901 nach und nach 19 Stadtvillen an der westlichen Horner Landstraße im Geesthang errichten. Sie erhielten die Hausnummern 31 bis 71, wobei damals wie heute die Nummer 63 nicht vergeben wurde. Im Jahre 1904 positionierte der Horner Fotograf Carl Lundgren seine Plattenkamera dort, wo sich heute die Skoda-Niederlassung befindet

Historische Aufnahme um 1904

Foto: Lundgren/
Archiv GW Horn



und lichtete die Häuserreihe auf der gegenüber liegenden Straßenseite ab. Die Horner Landstraße war vier Jahre zuvor von durchschnittlich sechs auf neun bis elf Meter verbreitert worden, gleichzeitig hatte man für die Straßenbahn ein zweites Gleis verlegt. Die Stadtvillen mit den Nummern 31 bis 41 waren der erste Bauabschnitt, der zwischen 1888 und 1892 bezogen wurde. Das Haus Nr. 37 hatte sich die Baufirma Feck als späteres Domizil vorbehalten, doch anfangs nur vermietet. Erst von 1898 bis 1904 lebte die Familie Feck dann selbst hier, bevor sie in das neu errichtete Haus Pagenfelder Straße 18a zog. Erstmietter des Hauses Nr. 41 war Horns Pastor Carl Schetelig (27.11.1849–20.3.1920). Nachdem er im Jahre 1895 ins neue Pastorat an der Pagenfelder Straße eingezogen war, bot Konrad Claus Feck das Haus zum Verkauf an. Eine Besonderheit bildete die Nr.

31, deren Erdgeschoss im Jahre 1919 zu einem Laden ausgebaut wurde, in den Johann Kühl mit seiner Milchhandlung einzog.

Die Villen Nr. 65–71 waren 1891 bezugsfertig und besaßen eine einheitliche Fassade, die sich von den westlich stehenden Häusern unterschied. Sie hatten acht Zimmer, Bad, helle Küche, Waschküche, Speise- und Weinkammer, Boden- und Kohlenraum, zwei Toiletten, Veranda sowie Vor- und Hintergarten! Die monatliche Miete im Jahre 1910 betrug 142 Goldmark; ein Hafenarbeiter verdiente 61 Mark. Die Hausnummern 43–49 waren 1893 für 50.000 Mark entstanden und bekamen ebenfalls eine einheitliche Fassade, die sich aber von den anderen Villen unterschied. Die letzte Lücke mit den Villen Nr. 51–59 wurde zwischen 1899 und 1901 geschlossen. Auch hier entschied man sich für eine einheitliche Fassade. Bis auf die Nr. 41 brannten im Krieg alle Villen aus; von Nr. 51, 65 und 67 blieben lediglich die Fassaden erhalten. Die Hausnummer 71 wurde nicht wieder vergeben, heute endet die Häuserzeile bei der Nummer 69.

► **Alle Folgen der Serie auf: www.horn-damals-heute.de**

Der Countdown läuft

Am Sonntag steigt der 10. Hammer Lauf

HAMM Zum zehnten Mal veranstaltet die Hamburger Turnerschaft von 1816 am Sonntag ihren Hammer Lauf. Zentrum des Events ist auch diesmal der Thörls Park gegenüber des Sport- und Freizeitzentrums des Vereins am Sievekingdamm 7, wo Start und Ziel sein wird. Folgende Läufe/Strecken stehen auf dem Programm: Kinderlauf 400 Meter (bis 7 Jahre/ 9.30 Uhr), Schülerlauf 1.100 Meter (Jg. 2006–2013/ 9.45 Uhr), 5000 Meter (ab 10 Jahren/ 11 Uhr), 10.000 Meter (ab 12 Jahren/ 10.40 Uhr) und die Halbmarathonstrecke sowie die 4x5 Kilometer Haspa-Halbmarathon-Staffel (Start jeweils 10 Uhr). Die Strecke über fünf Kilometer ist auch für Nordic Walker offen. Das Startgeld



Jung und Alt sind beim Lauf immer gern dabei. Foto: th

beträgt je nach Wettbewerb 2 bis 19 Euro. Die Ausgabe der Startunterlagen erfolgt am Sonntagabend von 13 bis 16 Uhr im Foyer des HT16-Sportzentrums und am Sonntag von 7.30 Uhr bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start. Anmeldung und weitere Informationen unter www.hammerlauf-hamburg.de. Erwartet werden rund 1200 Aktive. (th)

SPD
Am 26. Mai ist Bezirkswahl. Alle Stimmen für die SPD.

BEREITS JETZT BRIEFWAHL BEANTRAGEN & WÄHLEN:
WWW.HAMBURG.DE/BRIEFWAHL
für ein lebens- und lebenswertes Hamburg-Mitte.

YANNICK REGH
Wahlkreisliste Hamm | Platz 1

ELKE KUHILWILM
Wahlkreisliste Hamm | Platz 2

HAMBURG MITTE IM BLICK
#HAMBURGGEHTVORAN

PETER TSCHENTSCHER IM GESPRÄCH MIT TOBIAS PIEKATZ
16. April 2019 | 19:00 Uhr
Besenbinderhof | Besenbinderhof 57 a

BESTE PREISE

10 € ALLE BLUSEN/HEMDEN

17 € ALLE JEANS/HOSEN

UND WEITERE EXKLUSIVE ANGBOTE

TOM TAILOR Outlet Store Oststeinbek, Im Hegen 1, 22113 Oststeinbek
Montag bis Freitag 10-20 Uhr, Samstag 10-18 Uhr

TOM TAILOR
EST. 1962

Ruge BESTATTUNGEN

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 210 10 54

Sievekingallee 92
20535 Hamburg
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de